

LEUTWILER LEUTWYLER



POST

Mitteilungsblatt
der Leutwyler-Familie

25. Jahrgang
Nr. 41
Herbst/Winter 1984

Tagungsvorbereitungen 1985

Komitee-Sitzung auf der Habsburg

An einem regnerischen und kühlen September-Samstag, trafen sich die Komitee-Mitglieder zur Sitzung auf der Habsburg. Doch die kühle Stimmung hielt nicht lange an. Schon bei der Begrüssung war die Freude gross. Hatte doch Riet aus Holland zusammen mit Gerhard und seiner Frau, den weiten Weg auf die Habsburg nicht gescheut, um bei den Tagungsvorbereitungen tatkräftig mitzuhelfen.

Katharina führte die Anwesenden in drei Stunden durch die vielen Traktanden und es ist nun die Aufgabe der Leutwyler-Post, die wichtigsten Neuigkeiten zu verbreiten und die Leutwyler-Familien in aller Welt für die Tagung 1985, vom 29./30. Juni, in Lupfig, zu begeistern.

Da mit Walter aus Lupfig der Gemeindeammann im Komitee sitzt, sind die Vorbereitungen in vielen Punkten sehr vereinfacht. Beginnen soll die Tagung wieder einmal mit einem Gottesdienst, diesmal in der Kirche Birr-Lupfig. Wenn möglich um 10 Uhr, damit der Besuch von auswärts möglich wird. Gestaltung und Gottesdienst durch eigene Kräfte aus der Leutwyler-Familie. Ab 11 Uhr werden die Tagungsbesucher zum Aperitif erwartet. Gleichzeitig soll ein Platzkonzert der Musikgesellschaft Lupfig für die richtige Einstimmung sorgen. Natürlich gibt es einen Festplatz mit Festwirtschaft, doch hier sollen einige Neuerungen versucht werden.

Viele Leutwyler-Leutwiler sind mit der Herstellung einer Ware beschäftigt. Bisher gab es einen kleinen Verkaufsstand für Gläser und die feinen Schoggi-Sachen aus der Leutwyler-Konditorei. Warum sollen diese Angebote nicht erweitert werden?



Wer ist bereit, einen Marktstand zu betreiben? Alle Leser der Post sind aufgerufen, wenn sie die Möglichkeit haben etwas anzubieten, sich beim Redaktor zu melden. Unser Ziel wäre, einen bunten Markt zu schaffen, welcher unsere Tagung zusätzlich belebt. Vom Käse über Holzgegenstände bis zu Früchten und Souvenirs, soll alles vertreten sein.

Für die Kinder ist eine Spielstube geplant (für die Kleinen) und weitere Angebote für die Grösseren.

Der Redaktor sucht zudem Bildmaterial für eine Dia-Schau. Wer hat Fotos (schwarz- Weiss oder farbig), Dias (Marke unwichtig) oder anderes Bildmaterial, welches Orte aus der Geschichte der Leutwyler-Familien zeigt? Ich denke an Bilder aus den Bürgerorten und an Bilder von Personen, welche an diesen Orten gelebt haben. Aber auch Bilder aus den USA und Holland, damit wir uns eine Vorstellung vom Leben der Leutwyler im Ausland machen können. Natürlich sind Bilder aus der neueren Zeit ebenfalls gefragt. Wo ich keine historischen Bilder finden kann, muss ich eben mit neuzeitlichem Ma-

terial auskommen. Ich bin für jede Zuschrift sehr dankbar

Lupfig bietet als Tagungsort viel Platz. Bei schlechter Witterung können wir in den neuen Saal im Gasthof Ochsen ausweichen und die übrigen Aktivitäten wie Markt, Diaschau und Kinderprogramm auf die Aula, die Turnhalle oder die Gemeindestube verteilen.

Wichtig scheint uns, dass sich viele Mitwirkende aus dem Kreise der grossen Familie finden lassen. Musikanten für den Nachmittag. Aber auch für die Bereicherung des Gottesdienstes, werden ebenfalls gesucht.

Das genaue Programm mit dem zeitlichen Ablauf und einem Anmeldetalon wird in der Post Nr. 42 (Frühling 1985) veröffentlicht.

Zum Andenken an Hermann Leutwyler

6. Mai 1900 bis 2. März 1984

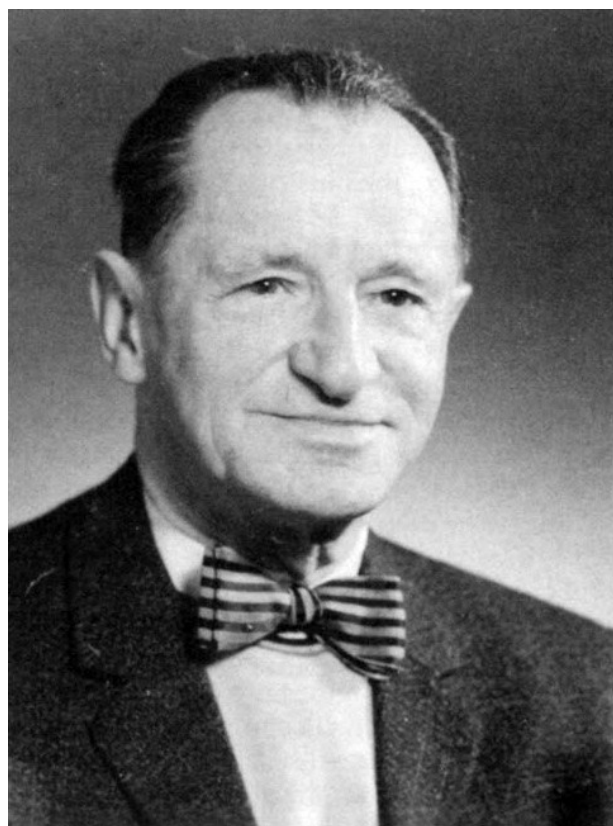
Damals war ich noch ein kleiner Bub, als ich an der Hand meines Vaters, Pfarrer Reinhold Leutwyler, zur ersten Leutwyler-Tagung meines Lebens, nach Leutwil fahren durfte. Dort sah ich zum erstenmal Hermann Leutwyler, wie er mit seinem unverwechselbaren Charme, redegewandt die Gäste begrüßte und in französischer Sprache zu unseren Familien aus dem Welschland sprach.

Zusammen mit Familienvater Paul, verkörperte er für mich viele Jahre die «Leutwyler-Familie». Rudolf Wernli hat noch zum achtzigsten Geburtstag ein Porträt verfasst, welches uns Hermann nochmals in Erinnerung rufen soll.

Hermann Leutwyler, Windisch, zum Geburtstag

Er sieht aus wie höchstens sechzig, ist aber am Dienstag, 6. Mai, 80 Jahre alt geworden: Hermann Leutwyler, am Kappelenweg 7, in Windisch wohnhaft. Man braucht ihn nicht zu fragen, wie er es anstellt, mit acht Jahrzehnten auf dem Buckel noch so jung und rüstig zu erscheinen. Es ist auch so zu sehen: Trifft man ihn auf der Strasse an, hat er meistens sein Velo bei sich. Sein federnder Schritt beim Gang durch Stadt und Dorf beweist, dass er sich auf allerlei Arten fit hält. Seine Hobbies sind unter anderem Wandern, Schwimmen oder Radfahren. Dazu gehört auch eine gesunde Ernährung, wie seine Teilnahme an Vorträgen und Kursen des Kneippvereins, des Vereins für Volksgesundheit, des Obst- und Gartenbauvereins oder der Gesellschaft für biologischen Land- und Gartenbau (Gärtnern ohne Gift) ahnen lässt. Es sei nicht zu verschweigen, dass er aber einen guten Tropfen ganz und gar nicht verschmäht. Mit seiner Vitalität und seinem Temperament hat er noch manchen Abend und manchen

Anlass gerettet, der mangels zündender Ideen seitens der Anwesenden zu versanden drohte.



In Baden aufgewachsen und in Zürich gelebt

Wer ist dieser Mann nun eigentlich. Dessen «Markenzeichen» die Fliege ist? Hermann Leutwyler ist in Baden aufgewachsen und absolvierte nach der Bezirksschule eine kaufmännische Lehre in Zürich. In der Stadt an der Limmat blieb er schliesslich, heiratete dort und arbeitete im Laufe der Zeit zunächst als Reisevertreter (was seinen Neigungen

sehr entgegenkam) und schliesslich als Verkaufschef. Vor rund 12 Jahren zog es ihn in den Aargau zurück, und er wurde in Umikon heimisch. Dort war er sehr bald bekannt und man engagierte ihn unter anderem auch als Gemeindefreiwiliger. Seit vier-einhalb Jahren wohnt er nun in Windisch. Seine Freunde und Bekannten aus der Limmatstadt prophezeiten ihm damals eine rasche Rückkehr nach Zürich. «Ich gehe gerne hin, um Besuche zu machen. Aber leben möchte ich dort nicht mehr». Meinte Leutwyler dazu. «mir gefällt es im Aargau zu gut». Er kennt die grösste Schweizer Stadt aus seiner Zeit. als es noch ruhiger und gemütlicher zugeht. Heute ist ihm der Verkehr dort zu gross und zu hektisch.

12 Jahre lang Redaktor der «Leutwyler-Post»

Ein Oswald Leutwyler hatte einst die Idee. Eine «Leutwyler-Post» ins Leben zu rufen. um so der ganzen «Leutwylerei» aus nah und fern Neuigkeiten zu vermitteln. Man fand nämlich heraus, dass aus dem Dörfchen Leutwil vor vielen Jahren einst Leute ausgewiesen wurden. die an ihren neuen Wohnorten die «Leutwyler» geheissen wurden. Diese Sippen, die an allen möglichen Orten, nur nicht in Leutwil beheimatet sind (Hermann Leutwyler beispielsweise ist ein Birrwiler) treffen sich regelmässig. Unter den rund 800 Teilnehmern kommen nicht wenige aus Holland (dort Luitwieler geschrieben) oder den -Vereinigten Staaten angereist. Hermann Leutwyler wurde also als Redaktor für eben diese Sippenzeitung gewählt. er war für den deutschen Teil verantwortlich und quasi Chefredaktor. Die erste Ausgabe kam am 15. Januar 1960 heraus, damals noch als handvervielfältigtes Heft. Heute wird die «Post» gedruckt und erscheint in vier Sprachen (deutsch, französisch, holländisch und englisch). Sie erscheint viermal jährlich und geht den Interessenten gratis zu. Finanziert wird das ganze aus Spenden aus der grossen Leutwyler-Familie in aller Welt. Seit acht Jahren macht Hermann Leutwyler bei diesem Druckwerk nicht mehr in der Redaktion mit, er ist aber berechtigterweise stolz, an dessen Gedeihen massgeblich beteiligt zu sein.

Stolz ist Leutwyler auch auf seine beiden Kinder: Tochter Erika wohnt in Zürich und war früher Eiskunstläuferin, Sohn Hans Rudolf betätigte sich erfolgreich als Motorradrennfahrer und gewann 1955 die Schweizer Meisterschaft. Mit 23 Jahren machte er sich beruflich schon selbständig. Die beiden scheinen aus dem gleichen Holz geschnitzt wie ihr

Vater. Letzterem spricht auch das Tagblatt die herzlichsten Glückwünsche zu seinem Ehrentag aus. auf dass er noch lange aktiv bleibe.

Hans Rudolf Leutwyler. der Sohn von Hermann, welcher in Stallikon ZH lebt. schreibt uns noch ergänzend:

«Die letzten nicht ganz vier Jahre im Leben meines Vaters verliefen etwas ruhiger. 1982 trat er ins Alters- und Pflegeheim Windisch ein, da ihm der Haushalt zu viel wurde.

Er hatte noch rege Kontakt zu seinen Schul- und Dienstkollegen, zum Vogel- und Naturschutz, fuhr noch gerne mit seinem Fahrrad auch grössere Distanzen und schrieb immer noch kleinere Zeitungsartikel.

Leider erholte er sich von seinem Schlaganfall 1983 nicht mehr (er wurde einseitig gelähmt und der Sprache beraubt). Seine grösste Freude war es dann immer noch. im Rollstuhl durch «sein» Windisch und Brugg gefahren zu werden.

Von einer doppelten Lungenentzündung konnte er sich nicht mehr erholen. Hermann Leutwyler verstarb am 2. März 1984, nach einem vielfältigen. aktiven Leben, wo er auch Rückschläge hinnehmen musste. ohne je seinen Mut, Charme, die positive Lebenseinstellung oder die gute Laune zu verlieren.»

Wir alle schulden Hermann unseren herzlichsten Dank. für seinen grossen Einsatz, welchen er im Dienste unserer Leutwyler-Familie geleistet hat.

Bilder zur Leutwyler-Familie

Der Redaktor sucht dringend Bilder zur Geschichte der Leutwyler aus aller Welt.

Wer hat Bilder (Fotos, Dias usw.) von Orten, Häusern, Landschaften, die im Leben der Leutwyler-Leutwiler eine Rolle gespielt haben? Es dürfen ruhig auch Bilder aus neuerer Zeit sein.

Bitte die Bilder beschriften (möglichst genau) und für die Rücksendung die genaue Adresse vermerken. Bilder welche die Redaktion behalten darf sind natürlich besonders gefragt.

Kurzporträt des Redaktors

Viele Leser der Post wollten wissen, wer denn eigentlich nun der neue Redaktor der Post sei.

Ich bin der zweite Sohn von Pfarrer Johannes Reinhold Leutwyler (siehe Band Leutwyler von Lupfig). Jakob hat mich in einer früheren Post bereits einmal vorgestellt und ich hielt an den letzten Tagungen (nach dem Tod meines Vaters) jeweils die Predigt an der Leutwyler-Tagung. Seit dem Frühjahr bin ich als Leiter des neuen Heimes für Blinde und Sehbehinderte in Zürich tätig. Seit 1972 bin ich verheiratet und Vater von drei Mädchen (11, 10 und 8 Jahre alt).

An der Sitzung vom 15. September 1984, wurde ich als verantwortlicher Redaktor für die Post und ins «Leutwyler-Komitee» gewählt.

Unterkünfte für die Gäste aus dem Ausland, für die Tagung 1985

Gäste aus dem Ausland, welche eine Unterkunft benötigen, melden sich bitte direkt bei Katharina (unserer Präsidentin): Katharina Keller-Leutwyler, Schaffhauserstrasse 79, 8057 Zürich. Eine frühzeitige Bestellung erleichtert uns die Vorbereitung.

Wer gerne Gäste aus dem Ausland beherbergen möchte, melde sich ebenfalls bei Katharina. Herzlichen Dank.

Gedicht von J. Leutwyler, Gebenstorf

*Im Aargau liet es Dörfli
Leutwil wird es genannt,
Es ist auch in der Ferne
in Holland wohlbekannt.*

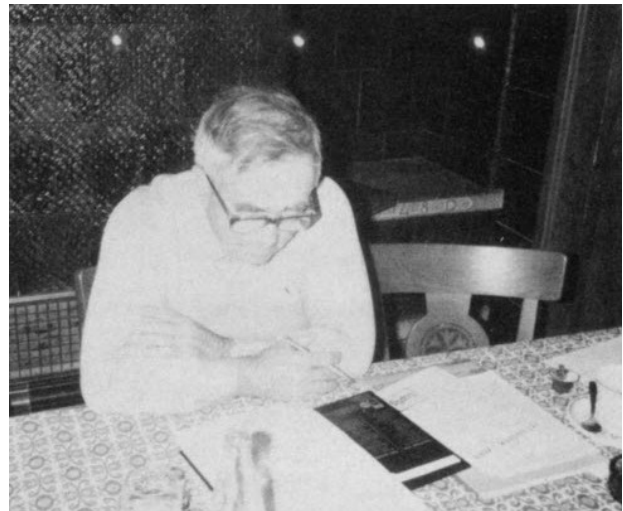
*Zwei Burschen zogen einst hinaus
und fanden dort ihr zweites Vaterhaus.*

*Seither sind wir verbunden
in Freud und auch im Leid
und grüssen uns auch immer
zur festgesetzten Zeit.*

Das walte Gott

Unser Kassier, Walter Leutwyler, Schaffhausen

Herzlichen Dank an alle Spender, die uns mit einer Gabe unterstützt haben. Walter hat an der Sitzung vom 15. 9. 1984 seinen Kassenbericht vorgelegt. Daraus wird ersichtlich, dass sich Aufwand und Ertrag etwa die Waage halten. Wir müssen bei den heutigen Preisen im Druckerei-Gewerbe mit Unkosten von zirka Fr. 2500.- für eine Nummer der Post rechnen, je nach Umfang, Anzahl Fotos und Gestaltung, können sich die Kosten noch erhöhen.



Bei zwei Nummern pro Jahr ist schnell ausgerechnet, dass unser «Vermögen» nicht sehr gross ist. Darum sind Spenden sehr gefragt und gleichzeitig sei versichert, dass wir alle Anstrengungen unternehmen, um unnötige Kosten zu vermeiden. Alle Mitglieder des Komitees, die Helfer und auch der Redaktor arbeiten ohne Entschädigung und aus Freude an der Sache.

Dir lieber Walter danken wir ganz herzlich für Deine unermüdliche Arbeit im «Rechnungswesen» der Leutwyler-Familie, verbunden mit der Hoffnung auf gute Gesundheit für Dich und noch viele frohe Jahre im Komitee und in der Familie.

Nachtrag zu Nr. 40

Anita Hug-Leutwyler, aus Wädenswil, meldet uns die Geburt einer Tochter. Am 1. Juli 1983 wurde in Horgen eine Sabrina geboren. Sie ist die Tochter von Christoph Walter Hug und Anita geb. Leutwyler (früher Reinach), von Kilchberg ZH und Uzwil SG.

Herzlichen Dank für die Mitteilung.

Assemblée de comité pour la préparation de la journée des Leutwyler en 1985

Par un jour pluvieux de septembre, les membres du Comité se sont réunis sur le Habsbourg. Mais, déjà après les salutations, l'ambiance était à la joie. Même Riet de Hollande avec Gerhard et son épouse avaient fait le déplacement.

Katharina dirigea les opérations. En 3 heures l'assemblée a décidé des nombreux articles à relater dans la Leutwyler Post. Ceux-ci concernent les nouvelles et la grande réunion des 29 et 30 juin 1985 à Lupfig, où sont conviées les familles Leutwyler du monde entier. Le fait que Walter est président de la commune a bien simplifié les choses.

La journée commencera par un service religieux à l'église de Birr-Lupfig, si possible à 10 heures afin que les membres de dehors arrivent assez vite pour y participer. Après 11 heures, la musique de Lupfig donnera un concert-apéritif sur la place pour donner une bonne ambiance.

Il y aura naturellement une place de fête avec une cantine et là, nous aimerions inviter les participants qui ont spécialités à présenter, à monter quelques petits stands comme précédemment avec les verres et les bons chocolats de la confiserie Leutwyler. Que les lecteurs de la Post qui ont quelques choses à vendre, par exemple objets de bois, fromages, fruits ou souvenirs s'inscrivent auprès du rédacteur.

Pour les petits enfants, il y aura une garderie. La rédaction cherche du matériel pour une séance de diapositives qui relate des histoires ou des endroits concernant la grande famille des Leutwyler. Alors, que les lecteurs qui ont des photos noir-blanc ou couleurs, ou des diapositives concernant des endroits où auraient vécu des ancêtres etc. s'annoncent. Il faudrait aussi des images de Hollande et des USA, afin que nous puissions voir comment vivent les Leutwyler de l'étranger. Des photos récentes nous feront aussi plaisir. Veuillez bien décrire ces images avec noms des personnages où endroits. Et ne pas oublier de joindre votre nom et adresse pour le renvoi. Les photos que la rédaction choisira seront très appréciées. Merci d'avance.

Lupfig offre beaucoup de place pour cette journée. En cas de mauvais temps, nous irons dans la nouvelle salle du Restaurant Ochsen. Les autres activités, marché dia-show etc. auront lieu à l'aula de la salle de gymnastique où la salle communale.



Nous serions heureux si les membres de notre famille participent à la réussite de la fête d'une façon où d'une autre. Il faudrait des musiciens pour l'après-midi mais aussi pour agrémenter le service religieux.

Le programme exact pour le déroulement de la fête avec le talon d'inscription figurera dans le Leutwyler-Post No. 42 qui paraîtra au printemps 1985.

En hommage à Hermann Leutwyler de Windisch

6 Mai 1900 - 2 Mars 1984

J'étais encore un petit garçon lorsque mon père, le pasteur Reinhold Leutwyler m'a pris avec lui pour le 1^{er} Leutwyler-Tag à Leutwil. C'est là que j'ai vu pour la première fois Hermann Leutwyler. Avec son charme naturel et sa loquacité, il saluait les participants. Dans la langue française, il recevait les Suisses Romands. Ensemble avec la Vater Paul, il a représenté longtemps pour moi, la famille Leutwyler. Rudolf Wernli a dressé un portrait d'Hermann à l'occasion de son huitantième anniversaire.

«Il paraît à peine 60 ans mais c'est 80 ans qu'il fête aujourd'hui, mardi 6 mai 1980. Pas besoin de lui demander comment il se porte, cela se voit, en pleine forme. Ses hobbies sont le marche, le natation et le vélo. Il vit sainement, s'occupe de culture biologique et fait des reportages sur ce sujet pour le Tagblatt. Mais cela ne l'empêche pas, à l'occasion de déguster une bonne goutte de vin. Hermann a

été élevé à Baden. Après avoir suivi le collège, il fait un apprentissage de vendeur à Zurich. Après s'être marié, il devient représentant puis chef de vente. Après 12 ans passés à Zurich, il revient en Argovie à Umikon où il a vite été apprécié et nommé huissier communal. Depuis 4 ans il habite à Windisch.»

12 ans rédacteur à la Leutwyler Post

Oswald Leutwyler a eu le premier l'idée de créer notre Post. On a trouvé que, dans le village de Leutwil, il y a très longtemps, les bourgeois ont quitté leur maison et sont allés s'installer ailleurs et fonder des souches de Leutwyler un peu partout, sauf au village même de Leutwil. (Hermann est originaire de Birrwil.) Dans nos 800 participants, il y en a plusieurs d'Hollande. On les appelle là-bas Luitwieler. Hermann est nommé rédacteur et s'occupe de cette lointaine parenté en étant chef rédacteur de toute la partie allemande du journal. Le premier No a paru le 15 janvier 1960. C'était un travail artisanal. Aujourd'hui la Post est imprimée et paraît 4 fois par année en 4 langues soit allemand, français, hollandais et anglais. Ce qui est intéressant c'est qu'il est gratuit. Il est financé par les dons de tous les Leutwyler du monde. Depuis 8 ans Hermann ne travaille plus à la rédaction, mais il est fier et heureux s'il peut participer à la bonne parution du bulletin. Hermann Leutwyler est aussi fier de ses deux enfants. Sa fille Erika habite Zurich. Elle était autrefois patineuse artistique. Le fils Hans-Rudolf s'est distingué comme coureur motocycliste et avait gagné en 1955 le championnat suisse. A 23 ans, il était déjà installé à son compte.

Tous les deux ressemblent à leur père et suivent son bon exemple. Hans-Rudolf habite à Stallikon et nous parle encore de son père: Les quatre dernières années de mon père se sont passées calmement. En 1982 il est entré dans le maison de repos de Windisch, il ne pouvait plus tenir son ménage. Il a gardé le contact avec ses camarades d'école, de travail et des amis de la nature. Il sortait encore en vélo et écrivait encore quelques articles pour le journal. Malheureusement une attaque en 1983 l'a laissé paralysé d'un côté et avec des difficultés pour parler. Très courageux, il trouvait encore du plaisir à se promener dans sa chaise roulante entre Windisch ou Brougg. Puis une pneumonie l'a enlevé le 2 mars 1984 après une vie bien remplie dont il a supporté

les revers et difficultés sans perdre son charme et sa bonne humeur.

Nous tous regrettons et remercions du fond du cœur Hermann Leutwyler pour toute la peine qu'il s'est donnée pour la grande famille des Leutwyler.

Court portrait du rédacteur

Plusieurs lecteurs de notre Poste aimeraient savoir qui est le nouveau rédacteur: Je suis deuxième fils du pasteur Johannes-Reinhold Leutwyler (voir Leutwyler de Lupfig). Jakob m'a montré une fois comment il préparait notre Poste.

Après la mort de mon père c'est moi qui ai prêché lors de la réunion des Leutwyler. Depuis le printemps, je suis directeur de la maison pour aveugles et mal-voyants à Zurich. Depuis 1972, je suis marié et père de 3 fillettes de 11, 10 et 8 ans. A l'assemblée de 15 septembre 1984 j'ai été nommé rédacteur responsable pour la Poste et j'ai fait mon entrée dans le Comité.

Renseignements pour les participants de l'étranger à la réunion des 29 et 30 juin 1985

Les personnes de l'étranger qui auraient besoin de renseignements peuvent s'adresser directement à notre présidente:

Madame Katharina Keller-Leutwyler, Schaffhauserstrasse 79, 8057 Zurich. Une demande rapide nous facilite les préparatifs. Les participants de l'étranger qui veulent loger s'adresseront également à Katharina. Merci d'avance.

Notre caissier Walter Leutwyler, Schaffhausen

Nos remerciements à tous les donateurs qui nous soutiennent par les dons qu'ils font si gentiment. Walter nous a exposé l'état de sa caisse lors de l'assemblée du 15. 9. 1984. Il ressort que les dépenses sont équilibrées.

Nous devons avec les prix d'aujourd'hui sortir environ Frs. 2500.- une 1 numéro de la Poste. Suivant la grandeur, composition, photos etc, cela peut encore augmenter. Avec 2 numéros par année, le compte est vite fait. Notre fortune n'est pas grosse. C'est pourquoi les dons sont très appréciés et, soyez assurés que nous faisons notre possible pour éviter des dépenses exagérées. Tous les membres du Comité, les aides ainsi que le rédacteur travaillent bénévolement pour le plaisir.

Aussi, notre cher Walter, nous te remercions du fond du cœur pour ton travail; ton dévouement infatigable pour tenir la comptabilité de la famille Leutwyler. Nous te souhaitons une bonne santé afin que tu puisses être encore des nôtres au comité des Leutwyler.

Rapport du caissier du 1^{er} jan. 1980 au 30 sept. 1984

Recettes	Frs.	Frs.
Solde en caisse 1 ^{er} janvier 1980		992.37
Dons des Leutwyler		7214.30
Vente des verres		466.--
Jour des Leutwyler 28/29 juin 1980		208.70
Dépenses		
Tirages des bulletins Leutwyler 'No 38/39/40	4333.--	
Versements	702.25	
Enveloppes avec impression	450.--	
Bulletins de versements	98.--	
Impression de livre «Siegristen»	325.--	
Impôts anticipés	102.40	
Don d'honneur au rédacteur	324.--	
Couronnes mortuaires pour Otto (Reinach), Jakob (Flawil), Hermann (Windisch), Hendrik Luitwieler (La Haie)	356.10	
	<u>6690.75</u>	<u>8881.37</u>
Solde en caisse au 30 sept. 1984	2290.62	
	<u>8881.37</u>	<u>8881.37</u>

Schaffhausen, le 30 septembre 1984

Le caissier: Walter Leutwyler
Haselweg 4. 8200 Schaffhausen

Voorbereidingen «Tagung 1985»

Het Leutwyler Komitee vergaderde eind September j.l. ob de Habsburg. De begroeting was hartelijk. Uit Holland waren Gerard en Dini uit Papendrecht en Riet uit Voorschoten aanwezig. Onze presidente Katharina behandelde in 3 uur alle ter discussie staande punten.



Hieronder volgt het belangrijkste nieuws. De «Tagung 85» wordt gehouden 29/30 Juni in Lupfig. De Zondag begint met een kerkdienst. aanvang indien mogelijk 10 uur dit maal in de kerk Birr-Lupfig. In deze dienst hoopt Ds. Ueli Leutwyler voor te gaan. Vanaf 10 uur worden dan onze bezoekers voor en aperitief verwacht. Intussen zorgt de Lupfiger muziek voor de goede stemming. Natuurlijk wordt ook de innerlijke mens niet vergeten.

Tot nu toe waren er op onze Tagungen buiten de ons bekende boeken nog glaasjes en chocolade met familie wapen de koop. Waarom zouden we deze keer de zaak niet uibreiden? Er zijn beslist Luitwielers de iets te bieden hebben. Ons doel is een bonte markt te houden alles kan b.v. houten voorwerpen Kaas, fruit, souvenirs enz. enz.

Wer heeft interesse voor een marktkraam? (bel even 01717 - 6092 Riet Leutwyler) liefst voor Januari zodat ik het op de volgende vergadering kan bespreken. Voor de kleintjes is er oppas en aan de grotere wordt ook gedacht. Lupfig biet ons zowel bij goed als slecht weer een prima plaats voor onze «Tagung».

Wij zoeken nog mensen die mee willen werken aan ons programma Zijn er b.v. onder u nog musici voor de middag of eventueel voor de kerkdienst? Het is belangrijk dat er veel mensen uit onze grote familie kring meedoen.

Het volledige programma met de juiste tijden en ook een aanmeldingsformulier vindt u in de volgende Post nr 42 (Lente '85).

Onze nieuwe redacteur

Vele lezers van de Post willen weten wie nu eigenlijk de nieuwe redacteur is. Ik ben de tweede zoon van Ds. Johannes Reinhold Leutwyler (zie boek Leutwyler van Lupfig). Jacob heeft mij reeds in een eerder verschenen Post voorgesteld. Sinds de dood van mijn vader ben ik in de kerkdiensten tijdens de «Tagungen» voor angegaan.

Sedert het voorjaar sta ik aan het hoofd van het nieuwe huis voor blinden en slechtzienden in Zürich. Ben in 1972 getrouwd en vader van drie meisjes resp. 11, 10 en 8 jaar oud.

Tijdens de vergadering van 15 Sept. '84 werd ik als redacteur voor de Post en in het Leutwyler Komitee gekozen.

Foto's van de Luitwieler familie

De redacteur zoekt dringend foto's of dia's of andere afbeeldingen van Luitwielers uit de hele wereld. Wie heeft er iets van dropen steden huizen of landschappen die in het leven van Luitwielers een rol hebben gespeeld? Heet mogen ook beelden van deze tijd zijn.

S.V.P. de foto's e.d. van een beschrijving voorzien en voor eventuele terugzending het juiste adres vermelden. Foto's die de redactie mag behouden zijn natuurlijk van harte welkom.

Onze kassier Walter Leutwyler, Schaffhausen

Hartelijk dank aan allen die ons met hun gaven ondersteund hebben. Tijdens de vergadering september j. l. heeft Walter ons een kasoverzicht gegeven. Hieruit blijkt dat inkomsten en uitgaven ongeveer tegen elkaar opwegen.

Bij de huidige prijzen moeten we ongeveer Fr. 2500.- rekenen voor één uitgave van de Post. Met 2 nummers per jaar begrijpt u dat ons «vermogen» niet erg groot is.

Daarom is een bijdrage hartelijk welkom, u kunt er van verzekerd zijn dat we alles doen om onnodige kosten te vermijden. Alle leden van het Komitee de helpers en ook de redacteur doen dit zonder enige vergoeding en met plezier voor de goede zaak.

Jou beste Walter willen we hartelijk danken voor je onvermoeibare rekenwerk voor de Leutwyler familie en we hopen dat je nog vele jaren in goede gezondheid in het familie komitee mag blijven.

Onderdak gasten uit het buitenland voor de Tagung '85

Buitenlandse gasten die voor 29 op 30 Juni onderdak zoeken melden zich s.v.p. direct bij Katharina (onze Presidente).

Adres: Katharina Keller-Leutwyler, Schaffhauserstrasse 79, 8057 Zürich. Een vroegtijdige aanvraag vergemakkelijkt de voorbereiding.

Die englische Übersetzung erscheint diesmal nur in der Überseeausgabe